

# LÄRM GEGEN BETON



## – Festival –

Am Paulusplatz wirbt eine Firma für ihre neuste Innovation: eine unsichtbare Zahnspange. Zahnstellungskorrektur, ohne sich Gedanken über sein Aussehen machen zu müssen – toll. Viel lieber als den nützlichen Draht im Mund würden wohl viele Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Luzern aber eine ganz andere Spange verschwinden lassen: die Spange Nord. Bereits im Mai demonstrierten rund 1000 Menschen gegen den vierspurigen Autobahnzubringer, der durch das Maihofquartier, das Friedental und über eine neu zu errichtende Brücke zur Fluhmühle führen soll und das Stadtbild auf Jahrzehnte hinaus prägen würde. Die Luzerner Stadtregierung hat sich inzwischen klar gegen das

200-Millionen-Projekt ausgesprochen, der «Tages-Anzeiger» schrieb von einer «Strasse wie in den 70er-Jahren». Dennoch lässt sich der Kanton nicht beirren, momentan läuft eine vertiefte Prüfung von verschiedenen Ausführungen des Verkehrsprojekts – unter anderem der komplette Verzicht auf die Spange. Felix Kaufmann, Mediensprecher der Gegenbewegung Spange Nord, ist trotz (oder wegen) der Voruntersuchung skeptisch: «Dass zum ohnehin aufgeblähten und eher verwirrenden Variantenfächer wirklich glaubwürdig auch noch eine Verzichtsvariante geprüft werden soll, können wir nicht glauben.»

Also organisiert das Anti-Spange-Komitee weitere Protestaktionen. Im September steigt das Spange-No-Fest, eine Veranstaltung mit Auftritten von Chören (Kinderchor Mailino und Musigtraum), Bands (u. a. Knopilot, Blind Butcher und Heidi Happy) und Podien. 2000 Protestierende werden erwartet. «Kulturanlässe bieten auch Menschen, die vielleicht nicht an eine Demo gehen würden, die Möglichkeit, eine politische Haltung einzunehmen», sagt Matthias Hauser, Initiator des Spange-No-Fests. Man will gleichzeitig demonstrieren, unterhalten und Alternativen aufzeigen. So ist Catherine Duttweiler vor Ort, die sich in Biel ge-

gen das Autobahnprojekt Westast einsetzt. Auch dort soll die Autobahn direkt durch die Stadt geführt werden, dazu gibt es zwei Anschlüsse und einen dreistöckigen Kreisel im Zentrum – es gibt also viele Parallelen zum Projekt in Luzern. Mit ihren innovativen Protestideen feierte Duttweiler in Biel bereits Etappensiege gegen die Umsetzung des 2,2-Milliarden-Projekts.

Die Luzerner Protestbewegung sei aber bisher beim Kanton auf taube Ohren gestossen – es gab keinen Kontakt mit der Regierung, sagt Kaufmann. Doch die Aktionen werden auch nach dem Fest nicht abreißen: «Wir werden anlässlich der kommenden kantonalen Abstimmung über die Spange Nord unsere Kampagne massiv ausweiten.» Es ist wie bei den Zahnspangen: Auch Protest benötigt Zeit, bis er Fehlstellungen zu korrigieren vermag.

Pascal Zeder

## Spange-No-Fest

SA 21. September, ab 12 Uhr  
Pavillon am Nationalquai, Luzern

## Die Vorgaben verlernen

Die Freie Improvisation ist unerlässlich für die Schweizer Musikszene. In Luzern wird sie deshalb nicht nur gelehrt, sondern auch erforscht. Nun organisiert die Hochschule Luzern – Musik eine Tagung mit Referaten, Podiumsgesprächen und Workshops, die sich mit der Thematik von Freier Improvisation auseinandersetzen. Und: Teilnehmende sind dazu eingeladen, ihre eigenen Musikinstrumente mitzubringen. Sozusagen Vorlesungen mit Praxisbezug. – pze

Forschungs- und Fachtagung  
«Freie Improvisation»  
FR 27. & SA 28. September  
Theaterpavillon, Luzern

Anzeigen

## Rock on!

Die letzte Oase in der Musikwüste.

10-mal jährlich  
für CHF 33.–

[www.loopzeitung.ch](http://www.loopzeitung.ch)

